



PROJEKT	PROJEKTBEZEICHNUNG	EINREICHER
01	FUSSGÄNGERSTEG ROSENBURG	4juu architekten
02	NEUBAU DER GOBELWARTE GREIN	architecture and beyond ZT GmbH
03	FUSSGÄNGERBRÜCKE OBERBANK LINZ	Architekten Kneidinger und DKFS Architects
04	KIRSCHKAPELLE	ARGE DI Doris Dockner mit Tritthart+Herbst Architekten ZT-OG
05	KEMPELENBRÜCKE & HÜTTENBRENNERSTEG	AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH
06	BOEHRINGER INGELHEIM: QUALITY-CONTROL-GEBÄUDE	AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH
07	ÖBB BAHNHOF SEEFELD – BAHNSTEIGÜBERDACHUNGEN	BERNARD Ingenieure ZT GmbH/Haslinger Stahlbau GmbH
08	BREGENZER FESTSPIELE – BÜHNENBILD 2019/2020	Biedenkapp Stahlbau GmbH
09	FUSSGÄNGER- & RADFAHRERBRÜCKE BIRKENWIESE/DORNBIRN	Biedenkapp Stahlbau GmbH
10	D-LINE/STATION-D DER DOPPELMAYR SEILBAHNEN GMBH	gbd ZT GmbH
11	AUFSTOCKUNG FERRARISCHULE INNSBRUCK	gbd ZT GmbH
12	ENNSSTEG STEYR	GLS Bau und Montage G.M.B.H.
13	TOWER OF POWER	goebl architecture
14	RETHEBRÜCKE – HAMBURG	MCE GmbH
15	LOFTESNESBRÜCKE SOGNDAL AM UNESCO SOGNEFJORD	PORR Bau GmbH/PNC Norge AS
16	GAILBRÜCKE TSCHINOWITSCH	SDO ZT GmbH
17	NEUBAU PARACELSUSBAD SALZBURG	Unger Stahlbau Ges.m.b.H.
18	KTM HOUSE OF BRANDS	Werkraum Ingenieure ZT GmbH
19	SCHIERKER FEUERSTEIN ARENA	Zeman & Co GmbH

Liebe Freunde des österreichischen Stahlbaus!

Der ÖSTERREICHISCHE STAHLBAUPREIS wird im 2-Jahres-Rhythmus vergeben, 2019 zum 7. Mal. Ziel ist es, die Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit des österreichischen Stahlbaus zu präsentieren und die architektonische Ausdrucksstärke, das technische Potenzial und die Vielseitigkeit des Stahlbaus zu zeigen.

Zum Bewerb zugelassen waren Stahlbauprojekte, die von und mit österreichischen Firmen in den letzten beiden Jahren errichtet wurden.

Die Prämierung der Projekte erfolgte erstmals von einer Fachjury. Am Donnerstag, den 16. Mai 2019, ab 16:00 Uhr findet die Preisverleihung im Rahmen des ÖSTERREICHISCHEN STAHLBAUTAGES in Salzburg statt.

Die eingereichten Projekte haben wir im vorliegenden Katalog zusammengefasst. Diese Broschüre ist zugleich auch eine aktuelle Leistungsschau des österreichischen Stahlbaus.

Lassen Sie sich von den realisierten Bauwerken österreichischer Stahlbauer, Planer, Architekten und Ingenieurkonsulenten begeistern!

Der ÖSTERREICHISCHE STAHLBAUVERBAND bedankt sich bei den einreichenden Unternehmen und ihren Mitarbeitern!

PRÄSIDENT
DR. THOMAS F. BERR

GESCHÄFTSFÜHRER
DI GEORG MATZNER

FUSSGÄNGERSTEG ROSENBURG

**Einreicher
4juu architekten**

Wienerstraße 2, 3580 Horn

k.gruber@4juu.at

www.4juu.at

Kontaktperson

Arch. DI Karl Gruber

E-Mail: k.gruber@4juu.at

Tel. 0676 9430231

Datum der Einreichung

28.02.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Fußgängersteg Rosenberg

Projektstandort

3573 Rosenberg 84

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2016 – 2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Ausführungsstatik: DI Matthias Doubek, Auberg 278, 2084 Weitersfeld

Stahlbauer: Johann Binder, Großmotten 14, 3542 Gföhl

Baumeisterarbeiten: Öko&Sanierungsbau GmbH, Leopoldsdorf 24, 3863 Reingers

Projektbeschreibung

Im Bereich des Grundstückes Nr. 313, KG Rosenberg, ist die Errichtung eines skulpturalen Fußgängersteges mit einer freien Spannweite von 15,34m und einer Gesamtlänge von 22,70m über die Taffa geplant. Der Steg wird gartenseitig im Wesentlichen auf den bestehenden Stützmauern aufgesetzt und erhält waldseitig ein Punktfundament. Die Konstruktionsunterkante des Fußgängersteges wird rund 57cm über dem HQ100- Wasserspiegel (Kote 262,91m ü A) errichtet. Der Fußgängersteg wird grundsätzlich entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Gegen das Abtreiben des Steges werden entsprechende Verankerungen an den Auflagern vorgesehen. Der Steg wird im Wesentlichen aus zwei geknickten Fachwerksbindern errichtet, welcher sich gartenseitig Y-förmig aufweitet und sich zu einem offenen, skulpturalen Raumkonzept formt. Als Stegbelag werden Hartholzdielen auf entsprechender Unterkonstruktion vorgesehen.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

In der Tradition der eisernen Kampthalbrücken, sowie der Wunsch, eine möglichst zarte Konstruktion zu erhalten, wurde als konstruktives Material Stahl gewählt. Mit dem Entwurf wurde das Thema Brücke nicht nur als reine Überquerung gesehen, sondern die Themen verweilen auf der Brücke, die Schaffung eines neuen besonderen Ortes aufgegriffen und verwirklicht.

Bauherr/Auftraggeber

Ing. Thomas Kronsteiner

Planer/Architekt

Arch. DI Karl Gruber



NEUBAU DER GOBELWARTE GREIN

Einreicher

architecture and beyond ZT GmbH

Hauptplatz 9; 3133 Traismauer

office@arandbe.at

www.arandbe.at

Kontaktperson

DI Dr. Claus Pröglhöf

Tel. 0699 11737645

E-Mail: office@arandbe.at

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Neubau der Gobelwarte Grein

Projektstandort

„Gobel“ im Gemeindegebiet Grein, Gst.Nr.: 1185/2 EZ: 151, KG: 43010 Lettental

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

4. Juni – 15. Oktober 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Planung: architecture and beyond ZT GmbH, Architekt DI Dr. Claus Pröglhöf, 3133 Traismauer, **Statik:** DI Wolfgang Kirchmair, 4210 Gallneukirchen; **Projektleitung:** Meisl GmbH, Lettental 53, 4360 Grein; **Baumeisterleistungen (Fundament):** HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., 4320 Perg; **Schwerer Stahlbau:** HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.; **Edelstahl:** Meisl GmbH; **Erdbau:** Riedler Kies & Bau Ges.m.b.H. & Co KG, Arthofen 3, 3300 Winklarn

Projektbeschreibung

Von Beginn weg war es der Versuch Eleganz, Grazie und Dynamik in den Entwurf einfließen zulassen. Mikado-Stäben gleich, verdrehen sich drei „tanzende“ Stützen gegeneinander, sodass sie sich in der Mitte fast berühren. Diese Taille ist der meist beanspruchte Teil der Konstruktion. Hier entstehen Schwingungen die auf der obersten Plattform spürbar werden. Wichtig war die Dimension der Tragkonstruktion geringer als den Stammdurchmesser der umstehenden Bäume zu halten. Erreicht wird dies durch lotrechte Spannstrangen, die das Aufschaukeln vertikaler Bewegung wirksam behindern. Rund um das Haupttragsystem „wendeln“ sich einzelne Treppenläufe nach oben. Die jeweiligen Zwischenpodeste dienen als kleine Aussichtspunkte für sich. Je nach Treppenlauf werden andere Blickrichtungen und Höhen akzentuiert. Der Weg nach oben wird interessant. Das dreidimensionale Modell war Grundlage effizienten Arbeitens. Darauf basierte die Fertigung im Werk und die kurze Montagezeit vor Ort. Die Tragkonstruktion ist als verzinkte Stahlkonstruktion ausgeführt, im oberen Bereich der Warte dominiert Edelstahl. Diese Materialität führt zu einem sehr feinen Farbenspiel bei unterschiedlichem Sonnenstand.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil...

... es gelungen ist, ein eigenständiges, wiedererkennbares Stahlbauwerk zeitloser Eleganz zu schaffen, das den Besucher in positives Staunen versetzt. ... die Taillierung der Tragkonstruktion, Torsion der drei Stützen zueinander zulässt und dadurch der Warte horizontales Schwingen ermöglicht. Dies unterstreicht die Dynamik und Grazie des Entwurfes nachhaltig und macht diese erlebbar. ... sich der Entwurf sanft und unaufdringlich in die Natur einfügt, mit derselben interagiert.

Bauherr/Auftraggeber

Touristenclub Strudengau, Anton Primetshofer,
Donaugasse 1, 4360 Grein

Planer/Architekt

Architekt DI Dr. Claus Pröglhöf



FUSSGÄNGERBRÜCKE OBERBANK LINZ

Einreicher

Architekten Kneidinger und DKFS
Architects
Architekten Kneidinger ZT GmbH
Staatl. befugte u. beeid. Ziviltechniker
Vierthalerstr. 17, 4020 Linz, Austria
Tel. +43 732 650244
office@architektenkneidinger.at
www.architektenkneidinger.at

DKFS Architects LTD

1 Thane Villas
N7 7PH London

Kontaktperson

Martin Kneidinger, Falko Schmitt
E-Mail: mail@dkfs-architects.co.uk

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo

Projektbezeichnung

Fußgängerbrücke Oberbank Linz

Projektstandort

A-4020 Linz

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

Herbst 2016 Sommer 2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Planung: Architekten Kneidinger ZT GmbH, Vierthalerstr.17, 4020 Linz und DKFS Architects LTD, 1 Thane Villas, N7 7PH London
Vorstatik: Colin Jackson **Statik:** H+W Ziviltechniker GmbH, Winkeln 86, 4072 Alkoven **Generalplaner und örtliche Bauaufsicht:** L- BAU - ENGINEERING GmbH, Weidenstraße 12, 4222 St.Georgen/Gusen **Stahlbau:** RW Montage GmbH, Weinzierl-Süd 3, 4320 Perg **Fassadenbau und Innenverkleidung:** RIEGLER METALLBAU GMBH, Wolfenstraße 41, 4400 Steyr

Projektbeschreibung

Die neue Verbindung des Bestands- und des Neubaus der Oberbank Linz bezieht Haltung zwischen zwei stilistischen unterschiedlichen Bauten und wirkt als klares, attraktives, städtebauliches Element der Skyline. Die Brücke vermittelt durch ihre Geometrie zwischen den Bauten und stellt sich gleichzeitig als ein städtebauliches, modernes Element im Gesamtensable dar. Für das Tragwerk wurde eine einfache, effiziente und ökonomische Lösung gewählt. Ein Fachwerkträger dessen statische Höhe und Breite in der Mitte der Brücke durch die Geometrie logisch aufweitet. Die Grundgeometrie des Trägers und somit des Brückenvolumens ist denkbar einfach. Es ist eine spiegelsymmetrische Extrusion eines sich um 45 Grad drehenden Quadrats. Die Oberen wie die Unteren einfachen, planaren Flächen werden auf Grund der Logik, die die Geometrie vorgibt, zum oberen Sonnenschutz und unteren Verkleidung. Die seitlichen sich aufweitenden Flächen werden als Glasfassade ausgebildet. Die Verdrehung der Geometrie erreicht einen städtebaulich spannenden, eleganten und attraktiven Baukörper, der sich in Abhängigkeit vom Beobachterstandort ändert und mal weniger mal mehr Durchblick erlaubt.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... durch die herausragenden Eigenschaften des Baustoffs Stahl ein hochfunktionales und hocharchitektonisches Gebäude in der Skyline von Linz entstanden ist.

Bauherr/Auftraggeber

OBERBANK AG Untere Donaulände 28 A-4020 Linz
DONAULÄNDE INVEST GmbH. Rudigerstraße 1 A-4020 Linz

Planer/Architekt

Architekten Kneidinger ZT GmbH und DKFS Architects LTD



Einreicher

ARGE DI Doris Dockner mit
Tritthart + Herbst Architekten ZT-OG

Dipl.-Ing. Doris Dockner
Sparbersbachgasse 36, 8010 Graz
E-Mail office@dorisdockner.com

Tritthart + Herbst Architekten ZT-OG
Steyrergasse 103. 8010 Graz
E-Mail office@herbst.tritthart.at

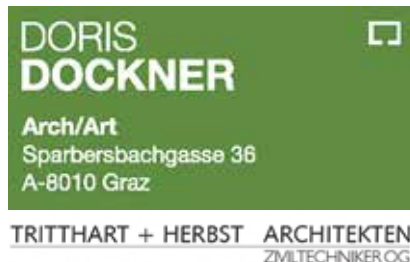
Kontaktperson

DI Doris Dockner 0664/2222440
E-Mail: office@dorisdockner.com

Datum der Einreichung

12.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Kirschkapelle

Projektstandort

Harkamp GmbH Weingartenhotel, Flamberg 46, 8505 St. Nikolai im Sausal, Südsteiermark, Österreich

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Andreas Pfingstl Schmiede-Stahlbau-Schlosserei
Übersbach 40, 8362-Fürstenfeld

Projektbeschreibung

Geweiht dem heiligen Valentin, dem Heiligen der Liebenden und Verlobten und dem heiligen Urban, dem Weinheiligen.
Errichtet 2017 anlässlich 90-jähriger Harkampscher Gastfreundschaft und Weinbaukunst.

Motiv: die Natur mit ihrem zauberhaften Weitblick über die Weinberge bestimmt den Entwurf der Kirschkapelle, am Waldrand des Harkampschen Klapotezhügels am Flamberg, einem Kultplatz mit jungsteinzeitlichen Fundstücken.

Form: ein Turm in organischer Herzkirschenform als Symbol für Herzensqualität, nach oben strebend wie die Baumkronen der Eichen, das Dach wie eine Laube, mit Türen wie die eines Flügelaltars, öffnet sich die Kirschkapelle weit und lädt zum stillen Verweilen oder gemeinsamen Feiern ein.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

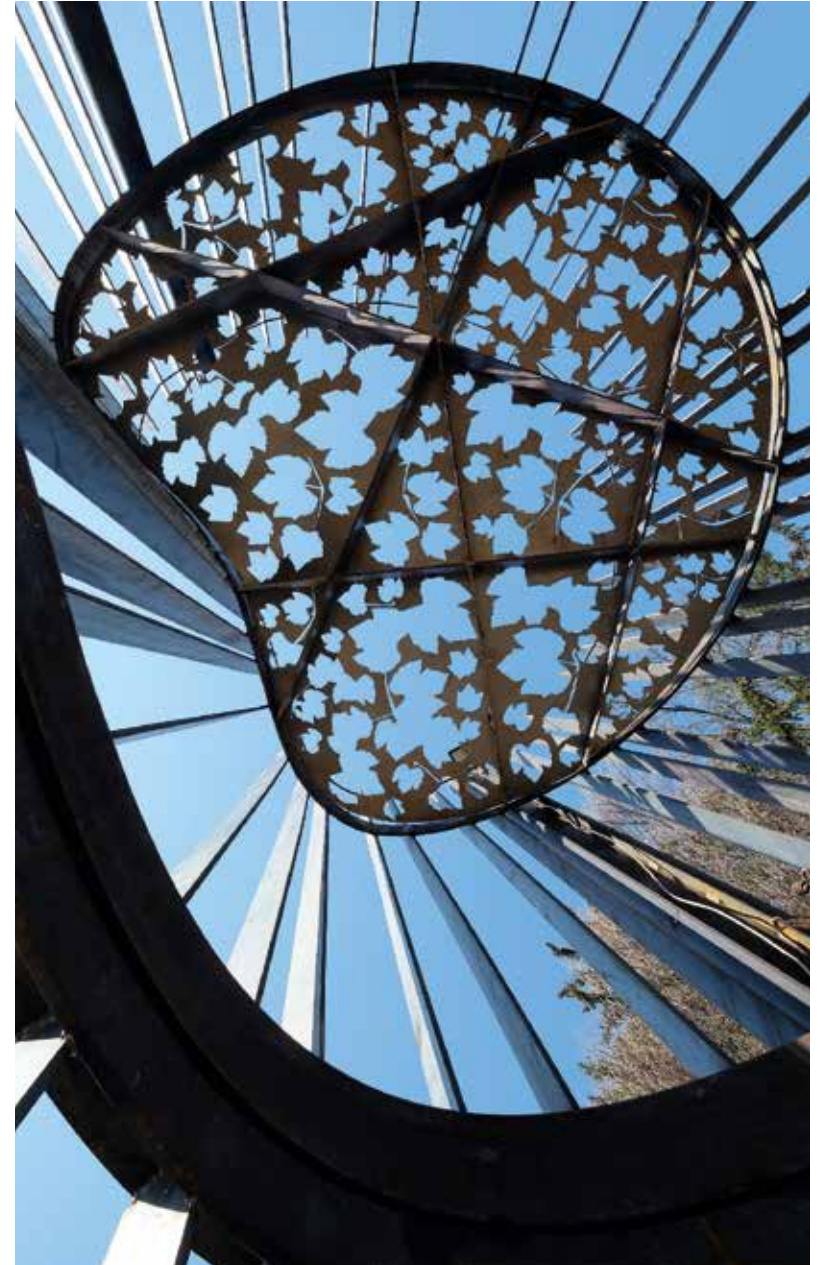
Prototypische Konstruktion aus Flachstählen die noch nie in dieser Form gebaut wurde. Die Konstruktion erlaubt eine maximale Transparenz und Leichtigkeit. Das Öffnen der Tore, wie ein Flügelaltar ermöglicht es vielen Personen an der Messe teilzunehmen. Die vor Ort geschweißte Konstruktion ist ein Meisterstück der Handwerkskunst.

Bauherr/Auftraggeber

Harkamp GmbH Weingartenhotel

Planer/Architekt

ARGE DI Doris Dockner mit
Tritthart + Herbst Architekten ZT-OG



KEMPELENBRÜCKE & HÜTTENBRENNERSTEG

Einreicher

AXIS Ingenieurleistungen
Rainergasse 4, 1040 Wien
E-Mail: wien@axis.at
www.axis.at

Kontaktperson

Norbert MADERBÖCK, DI
E-Mail: norbert.maderboeck@axis.at

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Kempelenbrücke und Hüttenbrennersteg

Projektstandort

1030 und 1110 Wien, Gudrunstraße

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2017 – 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Generalunternehmer, Swietelsky

Projektbeschreibung

Das Gebiet um den Wiener Hauptbahnhof erhält westlich der ÖBB Trasse zwei neue Brücken über die Gudrunstraße. Damit wurden zusätzliche Verbindungen zwischen dem 3. und 10. Bezirk geschaffen. Die Brücken, welche auf eine Länge von ca. 35 m über die Gudrunstraße gespannt sind, beschreiben im Querschnitt eine Wanne. Um die entsprechend dem architektonischen Gestaltungskonzeptes vorgesehene geschlossene und gekrümmte Untersicht zu erzielen, wurden die Bleche in Längsrichtung und in Querrichtung mit einem kontinuierlichen Kümungsverlauf gebogen ausgeführt. Durch eine bereits in der Planung konstruierte exakte Abfolge der Biege- und Schweißreihenfolgen der Bleche konnte die schlanke und geschlossene Bauweise realisiert werden. Um den Verkehrs- und Straßenbahnbetrieb während der Bauzeit aufrecht zu erhalten, wurden die im Werk vorgefertigten Tragwerksteile seitlich der Gudrunstraße vormontiert und dann als gesamte Brückenkonstruktion eingehoben. Das Integral in die neue Stützmauer der Gudrunstraße eingebundene Tragwerksteile, wurden nach dem Einhub kraftschlüssig mit Stahlbetonwiderlager verbunden.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

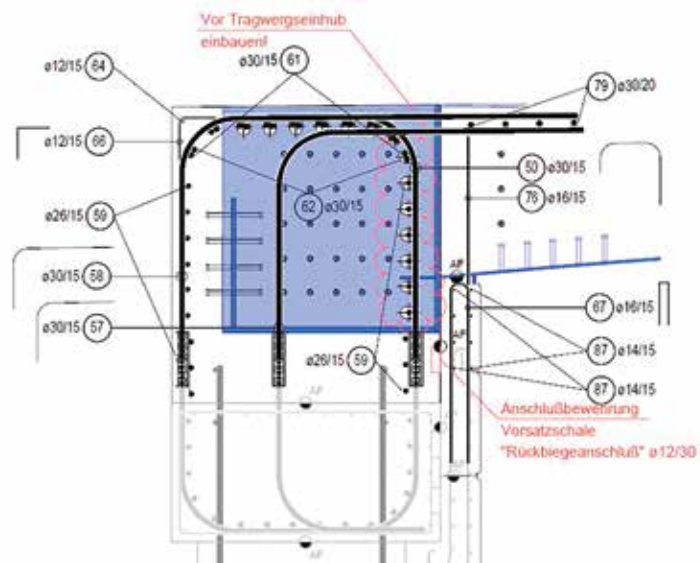
... mit der gewählten Konstruktion die im architektonischen Gestaltungskonzeptes vorgesehene schlanke, geschlossene und gekrümmte Untersicht zu erzielt werden konnte. ... Konstruktion, Abfolge des Zusammenbaus, Vorfertigung, Vormontage am Bau-
feld exakt geplant wurde, das der Verkehr (MIV/ Straßenbahn) während der gesamten Baudauer aufrechterhalten werden konnte
(mit Ausnahmen des Einhubvorganges in der betriebsfreien Zeit der Straßenbahn zwischen 01h - 05h) ... Integrale Konstruktion

Bauherr/Auftraggeber

Magistrat der Stadt Wien, MA 29 - Brückenbau und Grundbau

Planer/Architekt

Architektur: Architekt Günter Mohr,
Tragwerksplanung: AXIS Ingenieurleistungen



BOEHRINGER INGELHEIM: QUALITY-CONTROL-GEBÄUDE

Einreicher

AXIS Ingenieurleistungen
Rainergasse 4, 1040 Wien
www.axis.at

Kontaktperson

ZT DI Andreas Hierreich
Andreas.hierreich@axis.at
E-Mail: Andreas.hierreich@axis.at

Datum der Einreichung

13.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Boehringer Ingelheim: Quality-Control-Gebäude

Projektstandort

1120 Wien

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2017 – 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Stahlverbundfachwerk: Zeman & Co Gesellschaft mbH

Generalunternehmer (exkl. Stahlverbundfachwerk): PORR Bau GmbH

Projektbeschreibung

Das 8-geschossige Büro- und Laborgebäude „Quality-Gebäude“ ist Teil der Erweiterung des bestehenden Standorts Wien des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG. Für eine effiziente Nutzung des Areals wurden drei das Baufeld kreuzende Tunnelröhren des „Lainzer-Tunnels“ (Südbahnstrecke der ÖBB) mit einem 40m freitragenden Stahlverbundbrückentragwerk, welches im Gebäudeentwurf integriert wurde, überbaut.

Interdisziplinarität: Die Effizienz des Stahlverbundfachwerks wird durch das Zusammenspiel aus Leichtbetondecken, Geilinger-Stahlpilzen und schlanken Stahlverbundstützen unterstützt und ermöglicht die für die Nutzung erforderliche Verformungstoleranz. Neben dem vertikalen erfolgt auch der horizontale Lastabtrag (Wind, Erdbeben) über das Stahlfachwerk und STB-Scheiben in den Untergeschoßen in die Tieffundierungselemente.

Bauzustand: Die beschränkt zulässigen Belastungen auf die bestehenden Tunneldecken erforderten Stahlhilfskonstruktionen, welche auf lastverteilenden Fundamenten bis zur Freistellung der Fachwerke gelagert waren.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

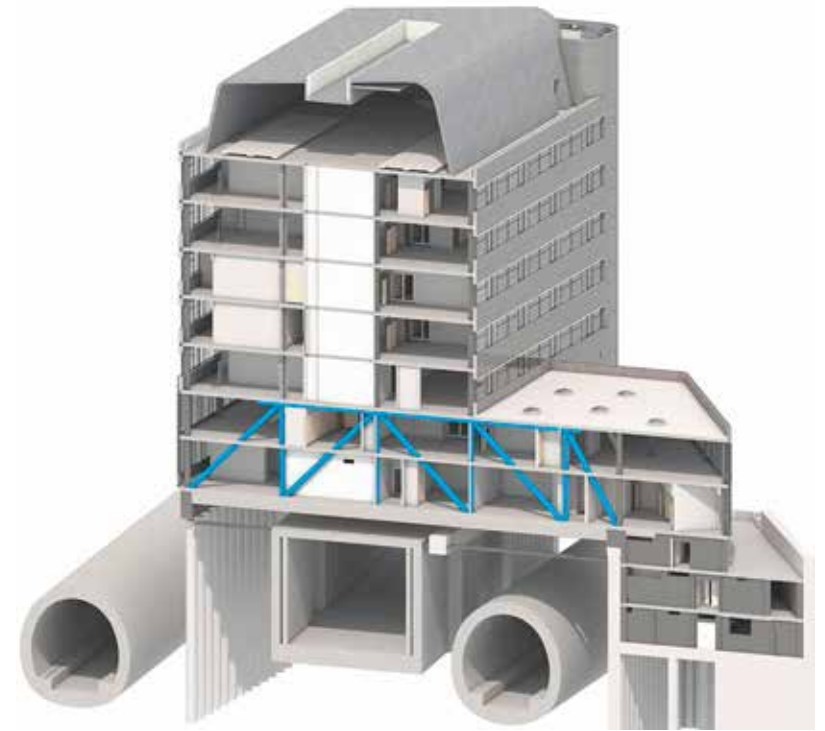
... ein integrales Brückentragwerk in Stahlverbundbauweise mit freier Spannweite von 40m zum Lastabtrag eines 7-geschoßigen Laborgebäudes in den Gebäudeentwurf integriert werden konnte und somit die Bebauung über einem bestehenden ÖBB-Tunnel ermöglicht wurde.

Bauherr/Auftraggeber

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Planer/Architekt

Generalplanung: Architekt Podsedensek



Einreicher

BERNARD Ingenieure ZT GmbH /
Haslinger Stahlbau GmbH

BERNARD Ingenieure ZT GmbH*
Bahnhofstraße 19, 6060 Hall in Tirol
albert.ausserlechner@bernard-ing.com
www.bernard-ing.com

Haslinger Stahlbau GmbH**
Villacherstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2651 – 0
E-Mail: verkauf@haslinger.co.at

Kontaktperson

*Dipl.-Ing. Albert Außerlechner
Mobil: +43 664 88334 316

**Ing. Johannes Klaus
Mobil: +43 699 12651330
E-Mail: klaus@haslinger.co.at
Datum der Einreichung

08.03.2019

Firmenlogo



Haslinger
STAHLBAU

Projektbezeichnung

ÖBB Bahnhof Seefeld - Bahnsteigüberdachungen

Projektstandort

6100 Seefeld in Tirol

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

Mai 2016 bis Oktober 2018 (statisch konstruktive Bearbeitung Stahl- und Glasbau);
März 2017 bis Oktober 2018 (Werkstattplanung und Bauausführung)

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Die statisch-konstruktive Bearbeitung des Stahl- und Glasbaues einschließlich Prüfung der Werkstattplanung erfolgte durch die BERNARD Ingenieure ZT-GmbH.

Die Erstellung der Werkstatt- und Montageplanung sowie die Bauausführung vor Ort erfolgten durch die Haslinger Stahlbau GmbH, wobei für die Glaskonstruktion und die Streckmetalluntersicht mit Partnerunternehmen zusammengearbeitet wurde.

Projektbeschreibung

Rechtzeitig vor den nordischen Skiweltmeisterschaften wurde der Bahnhof Seefeld, der höchstgelegene ICE Bahnhof weltweit, zu einer modernen und leistungsfähigen Verkehrsdrehscheibe umgebaut. Drei große Überdachungen werten den neuen Bahnhof auf. Die Tragkonstruktion der Überdachungen bildet jeweils ein rautenförmig angeordneter Dachträgerrost aus luftdicht geschweißten und sich zum Dachrand hin verjüngenden Stahlhohlkastenprofilen. Diese sind in ausgewählten Knotenpunkten an die rautenförmigen und dicht verschweißten Stahlstützen aus sechseckigen Hohlkastenprofilen angebunden. Sämtliche Knotenpunkte sind als geschweißte Lösung ohne sichtbare Verschraubungen ausgeführt.

Um die Montage innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster (Gleissperren) sicherzustellen, wurden im Werk möglichst große Teile mit Abmessungen von bis zu 20,2 m x 5,6 m x 1,73 m und Stückgewichten bis zu 30 to vorgefertigt. Die logistische Herausforderung lag darin, diese Großbauteile mit Sondertransporten zur Baustelle zu bringen und einzuheben. Vor Ort musste auf Grund der äußerst beengten Platzverhältnisse teilweise schienengebunden, in Nachtschichten und unter Einsatz eines Gleiskrans gearbeitet werden.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... die punktgestützte Dachkonstruktion trotz Auslegung auf eine Schneelast von 5,85 kN/m² einen optisch leichten, hellen und transparenten Eindruck hinterlässt ... die der vorgegebenen Geometrie der Dächer geschuldete räumliche Verzerrung der geschweißten Stahlkastenprofile im Herstellwerk handwerklich perfekt umgesetzt wurde ... die Anschlussdetails von Glaseindeckung und Ausstattungselementen an den dicht geschweißten Hohlkästen nicht in Erscheinung treten

Bauherr/Auftraggeber

ÖBB Infrastruktur AG

Planer/Architekt

Tragwerksplaner: BERNARD Ingenieure ZT GmbH;
Architekt: stoll.wagner+partner architektur ZTgmbH
Tragwerksplanung: AXIS Ingenieurleistungen



Einreicher

Biedenkapp Stahlbau GmbH

Am Rathausplatz 4

6850 Dornbirn

www.biedenkapp-stahlbau.at

Kontaktperson

Manfred Ammann

Niederlassungsleiter Österreich

Mobil: 0664 500 37 12

m.ammann@biedenkapp-stahlbau.at

Datum der Einreichung

28.02.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Bregenzer Festspiele - Bühnenbild 2019/2020

Projektstandort

Bregenz, Vorarlberg

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2018 – 2019

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Subunternehmer: Mechanische Bauteile: Ludwig Steurer Maschinen und Seilbahnbau GmbH & CoKG

Hydraulik: Haberkorn GmbH **Steuerungstechnik:** STB Steuerungstechnik Beck GmbH **Holzbau:** i+R Holzbau GmbH

Subunternehmer statische Berechnungen: Ziviltechnikerbüro DI Dr. Gerhard Lener und Ziviltechnikerbüro Dipl Ing Heinz Millner

Projektbeschreibung

Leistungsumfang: Konstruktiver Stahlbau, Holzbau, Hydraulik, Elektrotechnik, Steuerungstechnik

Auf dem unteren unbeweglichen Stahlbau kann der obere bewegliche Teil mittels Kugel-Drehverbindung gedreht werden. Das Auflager für die Wippe bildet der zentrisch in der Drehbühne situierte Mast, welcher über einen Stahl-Trägerrost auf die Drehbühne abgestützt wird. Das hohe Eigengewicht des Kopfes wird durch ein Gegengewicht annähernd ins Gleichgewicht gebracht. Das Gegengewicht für den Kopf ist am hinteren Fachwerkträger angeordnet, der Kopf wird am vorderen Träger in Richtung zum Publikum montiert. Der Kopf besteht aus dem inneren Stahlfachwerk, dem unteren Stahlfachwerk für den Mund, dem Kaschurfachwerk (Stahl) und dem tragenden Holzbau. Während das innere Stahlfachwerk mit dem Mund in einer ersten Etappe direkt über das Zentralkreuz installiert werden kann, wird die Kaschur auf dem Kaschurfachwerk und dem tragenden Holzbau in der Werkstatt gefertigt und in einer zweiten Etappe auf das innere Stahlfachwerk gehoben und über Klemmen daran befestigt.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

Abmessungen der Bauteile

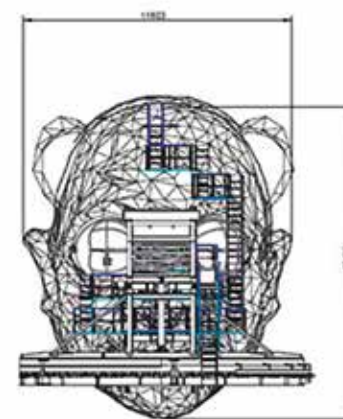
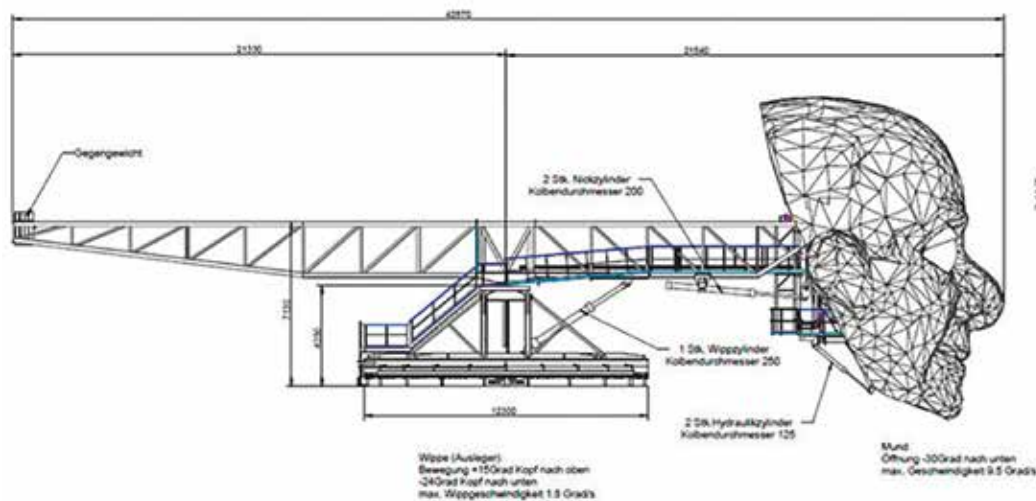
Wippe	Länge:	34.7 m	Höhe: 2.5 m
Kopf	Breite:	11.3 m	Höhe: 13.5 m

Der Kopf bringt allein rund 45 Tonnen, mit Unterkonstruktion rund 140 Tonnen auf die Bühne.

Bauherr/Auftraggeber

Bregenzer Festspiele GmbH

Planer/Architekt



FUSSGÄNGER- UND RADFAHRERBRÜCKE BIRKENWIESE

Einreicher

Biedenkapp Stahlbau GmbH

Am Rathausplatz 4

6850 Dornbirn

www.biedenkapp-stahlbau.at

Kontaktperson

Manfred Ammann

Niederlassungsleiter Österreich

Mobil: 0664 500 37 12

m.ammann@biedenkapp-stahlbau.at

Datum der Einreichung

28.02.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Neubau Fußgänger- und Radfahrerbrücke Birkenwiese in Dornbirn

Projektstandort

Dornbirn, Vorarlberg

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2017 – 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Konstruktiver Stahlbau: Biedenkapp Stahlbau GmbH

Projektbeschreibung

Der Grundriss der Brücke ist asymmetrisch, mit Aufweitungen, jeweils in die Hauptrichtung des Verkehrsflusses, die den 90°-Winkel zu den Rampen der Landesradroute spürbar reduzieren. Die lichte Breite der Brücke beträgt im Bereich der Widerlager ca. 6,50 m, in Brückenmitte ca. 5,00 m. Die Gesamtlänge des Brückenbauwerks beträgt ca. 59 m. Die Brücke weist ein Längsgefälle von 0,75 % und ein Quergefälle von 1,5 % auf. Zur Reduktion des Nachschwingens des Brückentragwerkes wurden zwei Schwingungsdämpfer vorgesehen.

Das Stahldeckblech und die Seitenbleche wurden mit einem Korrosionszuschlag von 3 mm ausgeführt. Das Stahldeckblech wurde mit einem 6 mm starken Dünnbelag mit Polyurethanharz-Flüssigkunststoff versehen. Dieser entspricht mindestens R11 und ist sehr widerstandsfähig.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil...

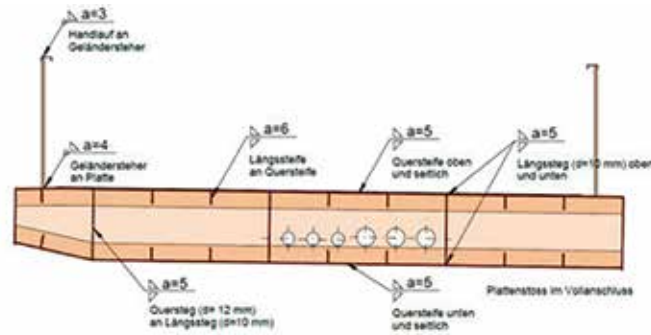
Das Tragwerk der Brücke ist ein 59 m langer Stahlhohlkasten aus wetterfestem Stahl (Cortenstahl) mit einer Höhe von 800 mm beim Widerlager bzw. 500 mm in der Brückenmitte. Im Sinne des Merkblattes 434 „Wetterfester Baustahl“ des Stahl-Informations-Zentrums Düsseldorf wurde die Materialisierung dieses Projektes mit wetterfestem Stahl in die Korrosionskategorie C4 eingestuft und ist daher für die Randbedingungen geeignet. Das Stahltragwerk wurde in die Brückenwiderlager eingespannt.

Bauherr/Auftraggeber

Stadt Dornbirn

Planer/Architekt

marte.marte Architekten



D-LINE/STATION-D DER DOPPELMAYR SEILBAHNEN

Einreicher

gbd ZT GmbH
Steinebach 13
A-6850 Dornbirn
office.zt@gbd.at
www.gbd.group

Kontaktperson

Dipl.-Ing. Eugen Schuler
eugen.schuler@gbd.group
Tel. 0664 4022101
E-Mail: eugen.schuler@gbd.group

Datum der Einreichung
14.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

D-Line/Station-D der Doppelmayr Seilbahnen GmbH

Projektstandort

Weltweit

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2013 – 2019

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Statisch-konstruktive Bearbeitung als Hauptunternehmer

Projektbeschreibung

Bei der neuentwickelten Station-D handelt es sich um ein Baukastensystem, das mit dreizehn Längen von 12 bis 36 m, vier Spurbreiten, vier Dachformen sowie diversen Sonderoptionen alles abbildet, was eine moderne Seilbahnstation ausmacht. Mit diesem Baukasten gelingt die punktgenaue projektspezifische Anpassung an verschiedenste Anforderungen hinsichtlich Leistung, Fördergeschwindigkeit, Wartungsmöglichkeiten und nicht zuletzt Ästhetik. Die Herausforderung an Konstruktion liegt hier in systematischen Entwicklung aller möglichen sinnvollen Stationsvarianten, jene der Tragwerksplanung in der konsequenten Erfassung der Beanspruchung aller Module des Baukastens im Rahmen eines parametrisch generierten Modells. In der derzeitigen Berechnung (2019) werden über 1500 mögliche Stationsvariationen erfasst. Die Lastparameter (Seillasten, Wind- und Schneelasten etc.) sind von der jeweiligen Stationstypen abhängig, wobei der Parameterraum jeweils für Gruppen von Stationen – z.B. mit einer bestimmten Dachform – definiert ist.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... die Entwicklung eines so umfassenden Baukastensystems eine außergewöhnlich anspruchsvolle Aufgabe sowohl für die Konstruktion als auch für die Tragwerksplanung darstellt. Zudem fließen verschärfend Aspekte der Fertigungsoptimierung und -aufgrund der dauerhaftesten Auslegung - des ermüdungsgerechten Konstruierens mit ein.

Bauherr/Auftraggeber

Doppelmayr Seilbahnen GmbH

Planer/Architekt

Doppelmayr Seilbahnen GmbH



Einreicher

gbd ZT GmbH
 Steinebach 13
 A-6850 Dornbirn
 office.zt@gbd.at
 www.gbd.group

Kontaktperson

Dipl.-Ing. Florian Oberhauser
 florian.oberhauser@gbd.group

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Aufstockung Ferrarischule Innsbruck

Projektstandort

Innsbruck

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2016 – 2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Wir waren betraut mit der Tragwerksplanung für Aufstockung und Bestand im Generalplanerteam

Weitere Projektbeteiligte:

Generalplaner: huber+theissl architekten **Stahlbauer:** Ambrosi Metallbau GmbH

Projektbeschreibung

Aus Platzmangel musste das Schulgebäude der Ferrarischule Innsbruck aufgestockt werden. Aufgrund begrenzter Tragreserven des Bestandes musste die Aufstockung als Leichtbau ausgeführt werden. Trägerspannweiten von bis zu 10 m, integrierte Brückentragwerke mit bis zu 27 m waren notwendig um den architektonischen Ansprüchen als auch den statischen-da nur an definierten Punkten abgelastet werden durfte- gerecht zu werden.

Um die Eingriffe in die bestehende Struktur des im Betrieb befindlichen Schulgebäudes zu minimieren und Synergien zu nutzen, mit dem komplett zu entkernenden Internatsgebäude welches direkt angeschlossen ist, wurde ein in Bodenebene liegendes Fachwerk entworfen, welche die Horizontallasten der Aufstockung aus Wind und Erdbeben zu den in Bezug zur Aufstockung exzentrisch liegenden neuen Stahlbetonwänden im Bestand leitet. Die gesamte Struktur lagert schwimmend mittels Verformungs-gleitlagern auf dem Baukörper der Schule. Schräge Wände und Schnitte in Kombination mit den großen Spannweiten waren einzig mit dem Baustoff Stahl wirtschaftlich lösbar.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

...weil es sämtliche Vorteile des Baustoffes Stahl vereint wie den hohen Vorfertigungsgrad und damit eine schnelle Montage, Platzersparnis bei beengten Verhältnissen am Bau und die Umsetzbarkeit von architektonischen Wünschen was Formen, Winkel und Spannweiten betrifft. Durch die Leichtbauweise werden dem Bestand möglichst geringe Zusatzlasten zugemutet.

Bauherr/Auftraggeber

BIG Bundesimmobiliengesellschaft

Planer/Architekt

huber+theissl architekten



Einreicher

GLS Bau und Montage G.M.B.H.

4320 Perg, Weinzierl Süd 3

Kontaktperson

Ing. Christian Wall, MBA

E-Mail: Christian.Wall@gls.at

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Ennssteg Steyr

Projektstandort

Steyr

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

Jänner bis August 2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Tragwerksplanung: Dipl. Ing. Josef Galehr Ziviltechniker-GmbH (M+G Ingenieure)

Werkstättenplanung: Dopplmair-Engineering Gesellschaft m.b.H. & Co.KG.

Beratung Detailausgestaltung: Em. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischer

Generalunternehmer: GLS Bau und Montage G.M.B.H.

Projektbeschreibung

Das Bauwerk an der Enns befindet sich im Spannungsfeld von historischem Stadtzentrum und einer steil abfallenden Gelände-kante unterhalb der Dukartstraße. Der Steg verbindet die Altstadt unmittelbar mit einer neuen Tiefgarage und schafft eine direkte Anbindung der Altstadt mit dem östlichen Stadtteil und dem Bahnhof.

Das architektonische Konzept reagiert auf diesen sensiblen Ort mit bewusster Zurückhaltung, ähnlich einem einfachen Balken ist die Stahlbrücke von Ufer zu Ufer gespannt. Das Tragwerk befindet sich zur Gänze unterhalb der Gehlinie und ermöglicht damit den uneingeschränkten Blick auf die historische Altstadt und den attraktiven Naturraum. Der Steg fügt sich logisch in das bestehende Umfeld ein und konkurriert in keiner Weise mit den historischen Gebäudefassaden.

Das einfache Tragwerk der Brücke aus wetterfestem Baustahl reduziert sich auf ein Hohlkastenprofil und eine stahlverkleidete Stahlbetonstütze. Das schlanke Tragwerk spannt scheinbar mühelos von Ufer zu Ufer und berührt zart die historische Gebäudefassade.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil...

... es ein Beispiel für ein äußerst gelungenes Konzept der Integration eines neuen Bauwerks in ein historisches Stadtbild und für die Schaffung neuer Wege und Verbindungen darstellt und so einen wertvollen Beitrag dazu leistet, den historischen Kern der Stadt nachhaltig zu beleben. Das architektonische Konzept reagiert sensible auf den historischen Ort. Durch den Einsatz von wetterfestem Baustahl ist das Bauwerk weitgehend wartungsfrei und verändert sein Erscheinungsbild im Einklang mit der Natur.

Bauherr/Auftraggeber

Stadtplatzgarage Steyr GmbH

Planer/Architekt

Marte.Marte Architekten ZT GmbH



Einreicher

goebl architecture
Kaiserstr. 67-69, Hofgebäude, Top 12
1070 Wien
E-Mail: office@goebl-architecture.com

Kontaktperson

Helin Yarar
E-Mail: yarar@goebl-architecture.com
Tel. 01 2764418-17

Datum der Einreichung

25.02.2019

Firmenlogo

goebl architecture

Projektbezeichnung

Tower of Power

Projektstandort

Innstraße 31, 1200 Wien

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2014 – 2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Planung/Entwurf: goebl architecture ZT GmbH - Lukas Göbl, Andres Espana, Oliver Ulrich, Alexander Enz

Bauherr: BFI Wien – Johann Gettinger, Gerald Lippitsch, Wilfried Ranegger, Roman Striok

Baufirma: HAZET Bauunternehmen GmbH Stahlbau: Hannl Metallbau GmbH

Tragwerksplanung: Bollinger + Grohmann Ingenieure Elektroplanung: Skiom Essra GmbH

Projektbeschreibung

Der Tower of Power ist eine Tankstelle für E-Fahrzeuge und wird von Wien Energie betrieben. Sie ist auch als Lehr- und Forschungsobjekt konzipiert und wurde zum Großteil von Kursteilnehmern des BFI Wien errichtet. PKWs und E-Bikes können über verschiedene Ladesysteme mit Energie versorgt werden.

Zwei der ursprünglichsten architektonischen Gesten, das Dach und der Turm werden formal miteinander verbunden, welcher dem Projekt eine markante Form zuweist. Auch technische Bauteile bilden sich in der Gestaltung ab: Eine Windturbine sitzt mittig im Turm und die PV-Anlage ist an der Fassade in Form eines Shed-Dachs ablesbar. Dieses bietet Witterungsschutz, spendet Licht beim Tanken und nimmt 130 m² PV-Paneele auf. Darunter finden die Ladestationen Platz. Der produzierte Überschuss wird in das Wiener Stromnetz eingespeist, bei Bedarf Energie daraus bezogen. Das Gebäude selbst ist eine Stahlkonstruktion und mit – teils doppelt gekrümmten – Alu-Paneelen verkleidet, wobei jedes davon ein Unikat ist. Das Dach wurde zuerst am Boden zusammengebaut und als Stück auf die richtige Höhe gehoben und mit dem Turm kraftschlüssig verbunden.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... der Tower of Power ist in seiner Form und Konstruktion ein einzigartiges Hoch- bzw. Stahlbau-Projekt. Die hoch komplexen Werkstücke und Bauteile wurden zum Großteil von Kursteilnehmern des BFI Wien mit Unterstützung von innovativen Betrieben (wie z.B: Stahlbau Hannl) gefertigt und verbaut. Nicht nur als öffentliche Stromtankstelle, sondern auch als Lehr- und Forschungsobjekt des BFI Wien fördert das Bauwerk die Entwicklung modernster Technologien der E-Mobilität und alternativer Energien.

Bauherr/Auftraggeber

BFI Wien

Planer/Architekt

Mag.arch. Lukas Göbl



Fotos © Lukas Göbl (1), Bruno Klotz (3)

Einreicher

MCE GmbH

Lunzerstraße 64, 4031 Linz

office@mce-hg.com

www.mce-hg.com

Kontaktperson

Dipl. Ing. Günther Dorrer

Tel.: 0732 9011-77126

guenther.dorrer@mce-hg.com

E-Mail: office@mce-hg.com

Datum der Einreichung

07.03.2019

Firmenlogo**Projektbezeichnung**

Rethebrücke, Hamburg

Projektstandort

Hamburg, Deutschland

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

09/2010 – 12/2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

ARGE Partner, Neubau der Rethebrücke, zweiflügelige Klappbrücke für Straße und Hafenbahn, Planung, Fertigung und Montage der Stahlkonstruktion inkl. Korrosionsschutz

Projektbeschreibung

Die neue Klappbrücke wurde westlich der vorhandenen Rethe-Hubbrücke errichtet und verbesserte die verkehrstechnische Situation für die Straße, Schiene und Schifffahrt erheblich. Die Schifffahrtsbreite erhöhte sich um 20,0 m auf 64,0 m bei einer uneingeschränkten Durchfahrtshöhe. Durch die Anordnung von vier Brückenkappen können die Verkehrsträger Straße und Schiene unabhängig voneinander das Bauwerk nutzen. Die Spannweite zwischen den Drehlagern beträgt 104,2 m und wurde als zweiteilige, zweiflügelige Klappbrücke mit je 52,1 m in Stahlbauweise mit untenliegendem Gegengewicht errichtet. Somit ist die Rethebrücke eine von Europas größten Doppelklappbrücken für den Straßen- und die GröÖte für den Bahnverkehr. Die klare und zurückhaltende Formensprache verleiht dem Bauwerk eine technische Eleganz, auf dessen Gestaltung und Qualität in der Ausführung besonderes Augenmerk gelegt wurde. Die vier Klappen wurden vom Vormontageplatz in Wilhelmshaven mittels Schwerlastpontons am Wasserweg nach Hamburg verbracht. Für die Endmontage der vier Klappen mit einem Gewicht von ca. 650 t kam der Schwimmkran „Samson“ mit einer max. Hubkapazität von 900 t und einer max. Hubhöhe von 67,0 m zum Einsatz.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... die Rethebrücke zeichnet sich durch das Novum aus, dass an der Klappenspitze keine mechanische Verriegelung eingebaut wurde. Durch die Ausbildung der Hauptträger als „Finger“ können Momente und Querkräfte in Brückenmitte übertragen werden. Diese erstmals realisierte Ausführung besticht durch ingenieurmäßige Einfachheit und kommt ganz ohne bewegliche Teile aus, was die Wartung, die Wirtschaftlichkeit und letztlich die Dauerhaftigkeit verbessert.

Bauherr/Auftraggeber

Hamburg Port Authority (HPA)

Planer/Architekt

Ingenieurbüro Grassl GmbH, Hamburg

Winking + Froh Architekten BDA, Hamburg



LOFTESNESBRÜCKE SOGNDAL AM UNESCO SOGNEFJORD

Einreicher

PORR Bau GmbH/ PNC Norge AS
 PORR AG
 Absberggasse 47, 1100 Wien
 PNC Norge AS
 Hoffsveien 1c, 0275 Oslo, Norwegen

Kontaktperson

Bettina Gerti Groß
 bettina.gerti.gross@pnc-norge.no

Wolfgang Schreyer
 wolfgang.schreyer@porr.at

Datum der Einreichung

21.02.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Loftesnesbrücke Sogndal am UNESCO Sognefjord

Projektstandort

Sogndal, Norwegen

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

12/2015 – 07/2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

PORR-AURSTAD

Projektbeschreibung

Neues Wahrzeichen im Herzen der norwegischen Fjorde. Der Zuschlag für die Errichtung einer 194 m Stahlbrücke ging im November 2015 an ein Joint Venture aus PNC Norge und Aurstad. Die Kollegen der 100 % Tochter der PORR Bau GmbH aus Wien, die in Norwegen unter dem Namen PNC Norge AS in Oslo ihren Sitz hat, arbeiteten in der Ausschreibungsphase eng mit den österreichischen Kollegen u.a. aus dem Spezialtiefbau und aus der Kalkulationsabteilung zusammen. Insgesamt wurden 1250 t Stahl verbaut, 28 Pfähle, 1220 mm max 70 m Länge eingebaut. Mit der Bau der beim European Steel Bridge Award ausgezeichneten Loftesnes-Brücke hat die PORR Tochter PNC ein wichtiges Vorzeigeprojekt in Norwegen umgesetzt.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

Die 194 m lange Stahlbrücke von hoher architektonischer Qualität, zeigt die kreativen und innovativen und ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten des Materials Stahl. Die Kombination einer Netzwerkbrücke mit Seitenspann setzte innovative Lösungen z.B. die integrierte Effektbeleuchtung im Stahlgeländer ein.

Bauherr/Auftraggeber

Norwegische Strassenbaubehörde

Planer/Architekt

Per Knudsen Arkitekter



Einreicher

SDO ZT GmbH
 Sporgasse 27/1
 8010 Graz
 office@olipitz.com
 www.olipitz.com

Kontaktperson

Dr. Michael Olipitz
 Tel. 0699 11925503
 E-Mail: office@olipitz.com

Datum der Einreichung

01.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Gailbrücke Tschinowitsch

Projektstandort

Projektstandort: Villach, Kärnten

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2015 – 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Betonbau: Fa. Steiner-Bau GesmbH, Industriestraße 2, AT-9470 St. Paul/Lavanttal

Stahlbau: NCA Container- und Anlagenbau GmbH, Hundsdorf 25, AT-9470 St. Paul/Lavanttal

Gesamtplanung: SDO ZT GmbH, Kunstmühle, Goritschach 19, AT-9184 St. Jakob im Rosental, Österreich, Europa

Projektbeschreibung

Die historisch begründete Verbindung der Ortschaft Tschinowitsch mit der Stadt Villach wird durch den Bau einer innovativen Verbundbrücke erneuert. Die gestalterischen Merkmale der bis 1965 bestehenden hölzernen Zündhölzerlücke wurden bewusst in der Fachwerkskonstruktion der seitlichen angehängten Stahlstege aufgenommen. Mit dem Bau dieser Brücke konnten einige Trends dieser jungen Bauweise des Verbundbrückenbaues aufgezeigt werden.

Es handelt sich um eine dreifeldrige Plattenbalkenbrücke mit Spannweiten von 30 m – 40 m – 30 m. Die Hauptträger sind als kleinzellige Kastenquerschnitte mit geneigten Stegen ausgeführt. Die Schlankheiten im Feld betragen $l/35$ ($h = 850$ mm) und über dem Flusspfeiler $l/25$ ($h = 1.250$ mm). Die Gesamtbreite der Brücke beträgt 11,25 m und besteht aus dem Rad- und Gehweg mit 2,5 m bzw. 1,5 m Breite sowie der mittigen Fahrbahn mit 7,25 m Breite. Die seitlichen Stahlstege wurden als orthotrope Platte, die auf einem räumlichen Fachwerk lagern, ausgebildet. Die gestalterische Form des Stahlhauptträgers mit den geneigten Stegen kommt als Gestaltungsmerkmal in nahezu allen Bauteilen der Brücke zum Ausdruck und trägt zu einem harmonischen Empfinden bei.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

Effiziente Querschnittsgestaltung durch geneigte Stege des Stahlhauptträgers. Einsatz von Betonfertigteilen für die Herstellung der Fahrbahnplatte im Sinne der ÖBV-RILI Verbundbrücken. Seitlich angehängte Stahlstege ermöglichen eine bessere Trassenführung und führen zu geringerem Eigengewicht gegenüber der Ausführung in Beton. Formgebung und Gestaltung der Brückenteile aus der Konstruktion. Es wird ein historischer Bezug zur Zündhölzerlücke hergestellt.

Bauherr/Auftraggeber

Stadt Villach

Planer/Architekt

SDO ZT GmbH



NEUBAU PARACELSUSBAD SALZBURG

Einreicher

Unger Stahlbau Ges.m.b.H.
Steinamangererstraße 163
7400 Oberwart
sales.at@ungersteel.com
www.ungersteel.com

Kontaktperson

Bernd Mühl
Geschäftsbereichsleiter Stahlbau
Tel. +43 3352 / 33524 405
bernd.muehl@ungersteel.com
E-Mail: bernd.muehl@ungersteel.com

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Neubau Paracelsusbad Salzburg

Projektstandort

Auerspergstraße 2, 5020 Salzburg

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

Juni 2018 – September 2018

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Bauherr: Stadtgemeinde Salzburg, KKTB Kongreß, Kurhaus & Tourismusbetriebe der Stadt Salzburg, **Bauherrenvertretung:** Stadt Salzburg Immobilien GmbH **Betreiber:** Tourismus Salzburg GmbH (TSG), **Totalunternehmer:** Bodner Hans Ing. Baugesellschaft mbH & Co. KG **Planung/Architekten:** Berger + Parkkinen Architekten ZT GmbH **Vorstatik:** BauCon ZT GmbH **Prüfstatiker:** Bollinger und Grohmann ZT GmbH **Stahlkonstruktion:** Unger Stahlbau Ges.m.b.H.

Projektbeschreibung

Um die Visionen der Architekten (begehbare Erweiterung des Kurgartens, als Teil der Parkanlage) umzusetzen, wurde von der Unger Steel Group eine imposante Stahlkonstruktion errichtet, welche die Badelandschaft des Paracelsusbades über 35 m stützenfrei überspannt.

Durch die in rund halber Höhe des Gebäudes befindliche und 3-seitig umlaufende Stahl-Glaskonstruktion mit sehr enger Toleranzanforderung kommen die zukünftigen Gäste des Schwimmbades in den Genuss eines Panoramarundblickes über die Stadt Salzburg und unmittelbar auf das Schloss Mirabell samt historischer Gartenanlage.

Verbaut wurden 550 t Stahl und 13.000 Schrauben, wobei die brandgeschützten Elemente der Hauptträger auch im Badebetrieb sichtbar bleiben werden.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

... es sich um eine architektonisch anspruchsvolle Silhouette, mit besonderen Toleranzanforderungen für die Fassadenunterkonstruktionen aufgrund der umlaufenden Glasfassade handelt und es infolge der Innenstadtlage, eine besondere Herausforderung darstellte die Transporte und Montageleistungen zu koordinieren. Realisiert wurde dies durch den Einsatz von BIM (Building Information Modeling) – Technologie sowie einem bis ins letzte Detail durchdachten und getakteten Montagekonzeptes.

Bauherr/Auftraggeber

Stadtgemeinde Salzburg
Bodner Hans Ing. Baugesellschaft mbH & Co. KG

Planer/Architekt

Berger + Parkkinen Architekten ZT GmbH



Einreicher

Werkraum Ingenieure ZT GmbH
Mariahilfer Straße 121b/6,
1060 Wien, Austria
mail@werkraum.com
www.werkraum.com

Kontaktperson

Peter Resch
peter.resch@werkraum.com

Beate Bartlma

beate.bartlmae@werkraum.com

Datum der Einreichung

04.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

KTM House of Brands

Projektstandort

Munderfing, Österreich

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

2017 – 2019

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Architektur: Hofbauer Liebmann Wimmerberger Architekten ZT GmbH, Wels; Arch. Dipl.Ing. Peter Wimmerberger

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure ZT GmbH, Wien; Dipl.Ing. Peter Resch

Stahlbau: Unger Stahlbau Ges.m.b.H, Oberwart; Ing. Peter Hammerl

Projektbeschreibung

Das House of Brands ist das administrative Herzstück des Unternehmens KTM in Munderfing, Oberösterreich. Die Architektur des Gebäudes mit Bürobereichen, einem Multifunktionsraum im Erdgeschoß und Loungebereichen, folgt dem Anspruch an Offenheit und intensiven Austausch des Unternehmens. Die Büroflächen sind in zwei konkaven „Stahlbetonbögen“ einander zugewandt und durch Brücken und Treppen in einem offenen Atrium miteinander verbunden. Das Atrium mit seinen Glasfassaden und dem durchgängigen, geschwungenen Glasdach bildet das Zentrum des Gebäudes. Unterschiedliche Abstände und Neigungswinkel der durchgehenden „Lamellen“ dieses „Glasbandes“ sorgen in allen Bereichen für ausreichende Tagesbelichtung und Verschattung. In die schlanke Geometrie der Konstruktion sind Elemente zur Kühlung ebenso integriert wie Lüftungsleitungen und -auslässe, Beleuchtung und Punkte zur Abhängung von Präsentationsobjekten. Die Fassaden wurden betont reduziert gestaltet, ihre Konstruktion folgt – bis zur Ausbildung der Querschnitte – konsequent der übergeordneten Linienführung, und vermittelt den hohen Designanspruch des Motorradbauers KTM bereits beim Eintritt ins Gebäude.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil...

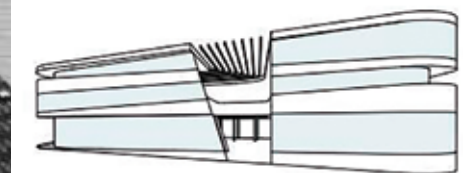
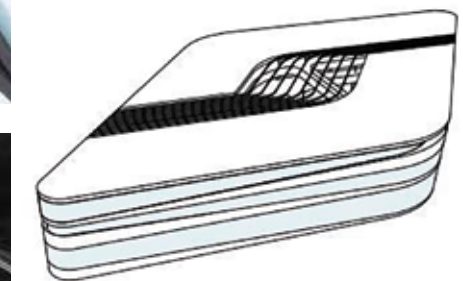
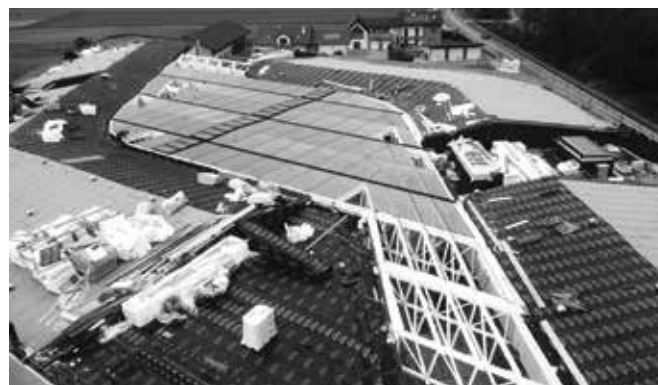
... es die Vorteile des Baustoffs Stahl sichtbar macht: Präzision: die komplexe Geometrie erforderte präzise und wirtschaftliche Vorfertigung; Tragfähigkeit: nur Stahl ermöglicht derart schlanke Tragwerke: Lobby: Spannweite 31,20m; Fachwerkträger: H = 1,55m; B = 12cm (unten); Leichtigkeit: durch exakt handhabbare Eigenschaften: Verformungen (Gläser, Temperaturdehnung), Brandverhalten (Heißbemessung), Detailausbildung. Teamwork: beste Zusammenarbeit von Architekt, Tragwerksplaner und Stahlbauer.

Bauherr/Auftraggeber

Pierer Immoreal GmbH

Planer/Architekt

Hofbauer Liebmann Wimmerberger | Architekten ZT GmbH



Einreicher

Zeman & Co GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6

1100 Wien

Kontaktperson

Mag. (FH) Andreas Mössenlechner

E-Mail: moessenlechner@zeco.at

Datum der Einreichung

15.03.2019

Firmenlogo



Projektbezeichnung

Schierker Feuerstein Arena

Projektstandort

38879 Wernigerode/Ortsteil Schierke, Deutschland

Zeitraum der Ausführung/Leistungserbringung

01/2017 – 12/2017

Ausgeführte Arbeiten mit Angabe der Verantwortlichkeit – ARGE, Partner, Haupt-, Subunternehmer ...

Das Projekt wurde als ARGE der Firmen Zeman und Taiyo Europe ausgeführt.

Leistungsumfang Zeman: Planung, Detailstatik, Ermittlung der Werkstattform und Seillängen, Montagekonzept, statische Berechnung der Bauzustände; Fertigung der Stahlkonstruktion; Montage der Stahlkonstruktion und des Seilnetzes. **Sonstige Verantwortlichkeiten:** Bauherr: Stadt Wernigerode; **Projektsteuerung:** IGS – Ingenieure; **Entwurf und Planung:** Graft Architekten; Schlaich Bergemann + Partner; **Membran:** Fa. Taiyo Europe

Projektbeschreibung

Die neue Feuersteinarena im Ortsteil Schierke der Stadt Wernigerode im Harz ist das neue Wahrzeichen der Tourismusgemeinde. Das in Teilen denkmalgeschützte Natureisstadion wurde zu einer modernen Mehrzweckarena umgebaut, in der künftig ganzjährig Kultur- und Sportveranstaltungen abgehalten werden sollen. Ziel der Architekten war es, das 2.300 m² überspannende, aufsehenerregend geschwungene Dach so schlank wie möglich aussehen zu lassen. Die zweifach gekrümmte und verwunde Form des Kasten-Randträgers mit einer Spannweite von 73 m und einer Breite von 44 m in Kombination mit der leichten, seilnetzgestützten Membrandachkonstruktion stellte an alle Beteiligten außergewöhnliche Anforderungen:

die Planung der komplexen geometrischen Form; die statische Berechnung der Werkstattform und der Seillängen; die Formgebung der bis zu 55 mm starken Bleche des Randträgers; die überlangen und überbreiten Sondertransporte auf die Baustelle mitten ins höchste Mittelgebirge Deutschlands; der Zusammenbau und das Verschweißen der bis zu 50 Tonnen schweren Bauteile in einer Höhe von bis zu 16 Meter; der Einbau und das Vorspannen des aus 60 Seilen + 660 Seilknotenpunkten bestehenden Seilnetzes.

Das Projekt ist auszeichnungswürdig, weil ...

...es das gesamte langjährige Know-How und handwerkliche Können und das perfekte Zusammenspiel aller Bereiche des Stahlbaus – Planung und Statik, Fertigung, Logistik und Montage bedurfte, den anspruchsvollen Entwurf des Architekten termingerecht und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten umzusetzen. Die neue Feuerstein Arena wurde so zu einem Landmark für den traditionellen Tourismusort Wernigerode und der gesamten Wintersport- und Fremdenverkehrsregion Harzgebirge.

Bauherr/Auftraggeber

Stadt Wernigerode

Planer/Architekt

Graft Architekten; Schlaich Bergemann + Partner

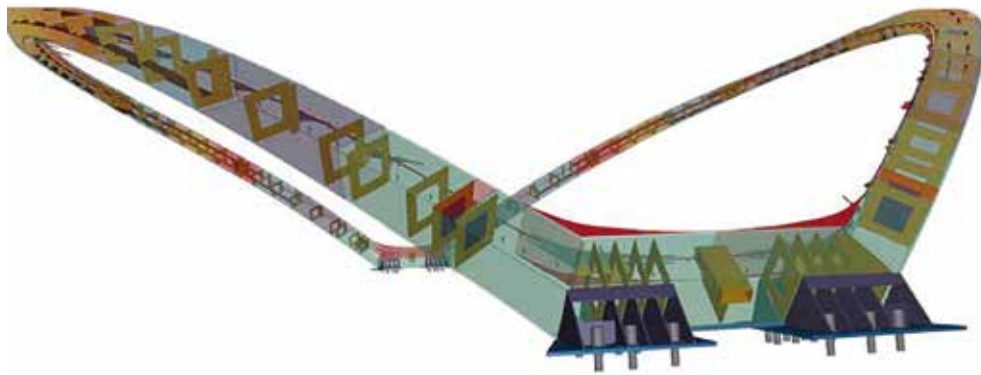


Foto © Picture by Performance in Lighting



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Österreichischer Stahlbauverband, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien

Tel.: +43(0)1 503 94 74, E-Mail: info@stahlbauverband.at

www.stahlbauverband.at

Das Bildmaterial wurde von den teilnehmenden Firmen zur Verfügung gestellt.
Der Urheberrechtsnachweis ist bei den jeweiligen Firmen zu erfragen.



GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN MIT RHS STAHLHOHLPROFILEN.

Unter der Qualitätsmarke RHS setzt ALUKÖNIGSTAHL europaweit neue Maßstäbe in den Bereichen Maschinen- und Sondermaschinenbau, Anlagen- und Stahlbau, Brücken-, Fahrzeug-, Lift- und Seilbahnbau sowie Agrartechnik, Schiffs- und Metallbau.

Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen erhalten
Sie unter +43 2236/626 44-0.

ALUKÖNIGSTAHL

alukoenigstahl.com